



Schulinterner Lehrplan

zum Kernlehrplan für die

Sekundarstufe II

des Faches

Italienisch

Stand: 29.06.2019

geplante Überarbeitung: Oktober 2019

Gliederung

Kapitel		Seite
1	Das Heinrich-Heine-Gymnasium	2
2	Die Fachgruppe Italienisch am HHG Bottrop	3
3	Entscheidungen zum Unterricht	4
	3.1 Unterrichtsvorhaben	5
	3.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	9
	3.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	20
	3.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	21
	3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	22
	3.3.1 Schriftliche Leistungsbewertung	23
	3.3.2 Sonstige Leistungen im Unterricht	29
	3.4 Lehr- und Lernmittel	31
4	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	31
5	Qualitätssicherung und Evaluation	31
6	Anhang	32

1. Das Heinrich-Heine-Gymnasium

Das Heinrich-Heine Gymnasium liegt am Rande der Bottroper Innenstadt. Es ist fünfzügig und hat im Schuljahr 2014/15 ca. 1.000 Schülerinnen und Schüler.

Das großzügige Schulgelände in ruhiger Umgebung und die modernisierten Gebäude sind die Rahmenbedingungen für eine Schule mit einem offenen, freundlichen und schülerzentrierten Schulklima.

Das Schulprogramm und die Schulordnung („WIR“) formulieren unseren Anspruch, eine leistungsorientierte und an den individuellen Fähigkeiten und Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtete Schule zu sein, die den Schülerinnen und Schülern das bestmögliche Rüstzeug für ihren weiteren Lebensweg gibt, sowohl hinsichtlich ihrer fachlichen und sozialen Kompetenzen als auch hinsichtlich einer breit angelegten Bildung der Persönlichkeiten.

Die fachliche Profilierung der Schule stellt sich wie folgt dar:

Sprachliches Profil:

Neben Englisch und Latein Plus als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Latein und Französisch. In der Differenzierung in Klasse 8 kann Französisch oder Spanisch als dritte Fremdsprache gewählt werden und das Fach Italienisch wird am Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop als spät einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe angeboten.

Naturwissenschaftliches Profil:

Die Naturwissenschaften und die Informatik sind über das Fach MINT in der Erprobungsstufe und der Klasse 7, die Informatik und die NW (Naturwissenschaften)-Kurse im Differenzierungsbereich sowie die Leistungskurse in Biologie, Physik und Chemie in der Sekundarstufe II fest verankert.

Künstlerisch-musisches Profil:

Die Orientierungsstufe bietet in diesem Bereich den Orchesterkurs als Alternative zu dem herkömmlichen Musikunterricht; im Bereich Musik besteht eine enge Kooperation mit der Musikschule der Stadt Bottrop, die den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der Instrumentalausbildung im Rahmen der Schule bietet und Grundlage für die breit angelegte Orchesterarbeit darstellt; im Differenzierungsbereich wird die Kombination „Kunst und Geschichte“ angeboten; der Leistungskurs Kunst ist festes Angebot in der Sekundarstufe II.

2. Die Fachgruppe Italienisch am HHG Bottrop

Das Fach Italienisch wird am Heinrich-Heine-Gymnasium Bottrop als spät einsetzende Fremdsprache in der gymnasialen Oberstufe (Jahrgänge 10-12) in Grundkursen angeboten. In der Regel gibt es in jedem Jahrgang zwei Italienischkurse à 20 Schülerinnen und Schülern. Die Einrichtung von Leistungskursen in den sog. spät einsetzenden Fremdsprachen ist im 8-jährigen Gymnasium nicht möglich. Italienisch kann aber sowohl drittes (schriftliches) als auch viertes (mündliches) Abiturfach sein. Unterrichtet wird das Fach von vier Fachlehrerinnen (Frau D'agostino, Frau Hömke, Frau Wolf und Frau Schwarzenberg).

Lernprogression und Arbeitsmethoden sind abgestimmt auf die fortgeschrittene Jahrgangsstufe der Sprachanfänger und auf die Tatsache, dass in der Sekundarstufe I bereits mindestens zwei, wenn nicht drei Fremdsprachen (Englisch, Latein, Französisch, Spanisch) gelernt wurden.

a) Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Italienisch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Da aufgrund der Globalisierung und Internationalisierung der Gesellschaft die interkulturelle Handlungskompetenz inzwischen eine wichtige Schlüsselkompetenz darstellt, sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung dieser. Die Schülerinnen erwerben grundsätzliche Kenntnisse über italienische Lebensweise, Lebensbedingungen, Strukturen im heutigen Italien, soziokulturelle Besonderheiten, Probleme. Sie vergleichen ihre eigene Lebenswelt mit der Lebenswelt Jugendlichen in Italien, was zu Toleranz und Offenheit anderen Völkern gegenüber beiträgt.

Eine Besonderheit des HHG Bottrops ist die Teilnahme einzelner Schülerinnen und Schüler an einem Schüleraustausch mit dem *Liceo linguistico Carlo Botta* in Ivrea (TO), das ein Gymnasium mit fremdsprachlichem Schwerpunkt ist. Zielgruppe sind die Schülerinnen und Schüler der Q1. Mit diesem Austausch wird interkulturelles Lernen und die Fremdsprachenkompetenz gefördert, doch auch die allgemeine Persönlichkeitsentwicklung wird angestoßen, indem unter anderem ein Beitrag zur Entwicklung von Selbständigkeit, Selbstwirksamkeit, Offenheit gegenüber anderen Menschen und sozialen Kompetenzen geleistet wird. Vor allem der Gastfamilienaufenthalt bietet in besonderem Maße die Möglichkeit engen Kontakt zu Gastlandbewohnern aufzubauen.

b) Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe Italienisch kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Drei Smartboard-, vier Computerräume und eine umfangreiche Schülerbücherei stehen zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Laptops und Beamer und digitale Camcorder stehen in geringer Stückzahl zur Verfügung.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung) die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

c) Funktionsinhaberinnen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Name: Schwarzenberg, Franziska, StR'; Stellvertreterin: D'agostino, Angela , StR'

3. Entscheidungen zum Unterricht

Im folgenden Kapitel sind – nach Bereichen des Faches geordnet – Lernziele, Lerninhalte und Themen für den Italienischunterricht der gymnasialen Oberstufe aufgeführt auf die sich die Fachlehrerinnen geeinigt haben und die die Vorgaben der Bezirksregierung aufnehmen. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Ihre Auswahl und Zusammenführung zu komplexen Lernsituationen liegt in der Verantwortung der Fachlehrerinnen, die sich bei der Planung und Gestaltung des konkreten Lerngeschehens von den Lernvoraussetzungen und Interessen ihrer Schülerinnen und Schüler sowie den Prinzipien und Schwerpunkten des Schulprogramms leiten lassen.

3.1 Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden werden diejenigen Fähigkeiten und Kenntnisse zusammengestellt, über die alle Schülerinnen und Schüler mit Abschluss des jeweiligen Moduls verfügen müssen, wenn sie mit Erfolg am Italienischunterricht teilgenommen haben. Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen; die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

3.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

EF GK n

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: Orientarsi in Italia

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Leseverstehen (Präsentationen, Verkaufsgespräch am Kiosk)
- Hörverstehen (Dialoge zur Vorstellung, am Kiosk, in der Eisdielen)
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagswelt (edicola)

Zeitbedarf: ca. 25 Std + 5 Std Freiraum für z.B. Vertiefung des soziokulturellen Orientierungswissens zu Lucca

Klausur: zu überprüfende Teilkompetenz: Hörverstehen

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Abitare in casa e fuori

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Schreiben (Beschreibung Wohnung und Nachbarn, E-Mail)
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen (Padua)
- Mediation (Anzeigen, E-Mail)

Zeitbedarf: ca. 30 Std. + 5 Std Freiraum

Klausur: zu überprüfende Teilkompetenz: Mediation

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema: Aspetti della vita quotidiana in Italia

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- kommunikative Kompetenz (Familie vorstellen)
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur (Familienleben)
- Hör/Sehverstehen (Personenbeschreibungen)
- Leseverstehen (Personenbeschreibungen, Berichte)

Zeitbedarf: ca. 25 Std + 5 Std Freiraum Projekte zur Alltagskultur

Klausur: zu überprüfende Teilkompetenz: Leseverstehen

Unterrichtsvorhaben 4:

Thema: La cucina italiana

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Leseverstehen (Dialoge im Restaurant, Supermarkt, informative Texte)
- kommunikative Kompetenz (Dialoge im Restaurant, Supermarkt)
- Sprachmittlung (informative Texte zu deutschen Gerichten, Rezepten)
- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur (bar, trattoria etc)

Zeitbedarf: ca. 25 Std + 5 Std Freiraum z.B. regioni d'Italia

Klausur: zu überprüfende Teilkompetenz: Leseverstehen

Q1 GK n

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: Città italiane

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen, gegenwärtige gesellschaftliche Realität in Italien
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten
- Leseverstehen
- Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 25 Std + 5 Std Freiraum

Klausur: Schreiben, Leseverstehen und Mediation

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: I giovani: scuola, amici, tempo libero

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur (Schulsystem, Freizeitgestaltung)
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten
- Hörverstehen
- Leseverstehen

Zeitbedarf: ca. 25 Std + 5 Std Freiraum

Klausur: Schreiben, Leseverstehen und Hörverstehen

Unterrichtsvorhaben 3:

Thema: Cosa fare dopo la scuola

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur und der Berufswelt, insbesondere der beruflichen Perspektiven
- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten
- Leseverstehen
- Sprachmittlung

Zeitbedarf: ca. 25 Std + 5 Std Freiraum

Klausur: Schreiben, Leseverstehen und Mediation

Unterrichtsvorhaben 4:

Thema: I giovani: amore, e famiglia

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- soziokulturelles Orientierungswissen zur Alltagskultur Jugendlicher
- Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere digitalisierten und elektronisch vermittelten Texten

-Umgang mit literarischen Texten, insbesondere Romanauszüge, Lesen einer Ganzschrift

Zeitbedarf: ca. 25 Std + 5 Std Freiraum

Klausur: Schreiben und Leseverstehen

Q2 GK n

Unterrichtsvorhaben 1:

Thema: migrazione

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

-kommunikative Kompetenz

-Sprachmittlung

-Sprechen

-soziokulturelles Orientierungswissen: Gegenwärtige politische und soziale Diskussion, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien

Zeitbedarf: ca. 40 Std + 5 Std Freiraum

1. Klausur: Schreiben, Leseverstehen und Mediation

2. Klausur: mündliche Prüfung

Unterrichtsvorhaben 2:

Thema: Sviluppo sostenibile con particolare riguardo al problema dello smaltimento dei rifiuti

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:

- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten

- Umgang mit diskontinuierlichen Texten

- Hör-/Sehverstehen

- Soziokulturelles Orientierungswissen: Gegenwärtige politische und soziale Diskussion, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien; globale Herausforderungen und

Zukunftsentwürfe, ökologische und ökonomische Herausforderungen

-Mediation

Zeitbedarf: ca. 30 Std + 5 Std Freiraum

Vorabiklausur: zu überprüfende Teilkompetenzen: Mediation

3.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Halbjahr	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Zu erweiternde Kompetenzbereiche	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Texte und Medien
Modul 1 EF/1 Italienisch Grundkurs 1.HJ, 1. Quartal der EF	Thema: Orientarsi in Italia (fare conoscenza, il bar, orientarsi in città etc.) Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std plus ca. 5 Std Freiraum	Wortschatz: → Aufbau des Grundwortschatzes, grundlegende Redemittel (sich vorstellen, an der bar, am Kiosk) → metasprachliches Vokabular zur Kommunikation im Kurs (u.a. auch Zahlen, Alphabet) → allgemeinen und thematischen (Funktions-) Wortschatz zielorientiert nutzen und in ritualisierten Unterrichtsabläufen verwenden Grammtische Strukturen, z.B. → das Verb: chiamarsi → regelmäßige und unregelmäßige Verben im Präsens → Determinanten im Singular und	Funktionale kommunikative Kompetenzen: Hör-/Hör-Sehverstehen → Können Strukturen der Begrüßung/Verabschiedung verstehen → Können Fragen zu bestimmten Personen stellen und kurze Gespräche unter Jugendlichen verstehen → in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamt- und Hauptaussagen verstehen → auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Einzelinformationen entnehmen → aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden → in unterrichtlicher Kommunikation alle wesentlichen Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen Leserverstehen → Können kurze Dialoge in verschiedenen Alltagssituationen verstehen	Analytisch: Aufgabentypen zur Sicherung des Textverständnisses kennenlernen → Multiple-Choice Aufgaben → Lückentexte → Verso/falso Aufgaben → Fragen zum Global- und Detailverständnis Produktions-/anwendungsorientiert: → Dialoge schreiben (al bar, in edicola, in piazza) zur Erprobung des sprachlichen Repertoires → Anwendung von Tandembögen → Steckbriefe verfassen → einfache authentische Texte vor dem	Aspekte der Alltagskultur und der Berufswelt → Kennen den Unterschied zwischen einer edicola und einem dt. Kiosk, einer ital. und einer deutschen Bar → Kennen die kulturelle Bedeutung einer piazza im italienischen Alltag → in einfachen Begegnungssituationen ein noch begrenztes Repertoire kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten Historische und kulturelle Entwicklung → Erhalten Orientierungswissen zu Lucca	Lehrbuch <i>In Piazza</i> ergänzt durch einzelne Zusatzmaterialien → Medial vermittelte Texte, vor allem auditive Texte (Dialoge in piazza, all'edicola etc) → Realien (cartoline, biglietti etc.)

		<p>Plural</p> <p>Aussprache und Intonationsmuster:</p> <p>→ Erlernen Regelmäßigkeiten beim Aussprache und Intonation</p>	<p>Schreiben</p> <p>→ Können kurze Dialoge in verschiedenen Alltagssituationen (bar, edicola) verfassen</p> <p>→ einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen</p> <p>Sprechen</p> <p>→ Können sich adressatengerecht vorstellen</p> <p>→ Nach Herkunft, Preisen fragen</p> <p>→ Gespräche in Alltagssituationen eröffnen, fortführen und beenden</p> <p>→ unter Verwendung des <i>vocabolario in classe</i> aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen</p>	<p>Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussagen und relevante inhaltliche Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben</p>		
<p>Sonstige fachinterne Absprachen:</p> <p>Klausur: Aufgabe mit Hörverstehensaufgabe und Textaufgabe (mind. ¼ der Klausur) und grammatischen Aufgaben</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik</p>			<p>Sprachlernkompetenz: Verständnis von einfachen Texten in der Fremdsprache mit Hilfe diverser Aufgabentypen (z.B. vero/falso) bewältigen</p> <p>Erste Begegnungen mit Hilfe von kooperativen Lernformen (Omniumkontakt, Kugellager) formulieren</p> <p>durch Erproben grundlegender sprachlicher Mittel und noch begrenzter kommunikativer Strategien die eigene noch begrenzte Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die in anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen</p> <p>Sprachbewusstheit: Zusammenhänge/Ähnlichkeit der romanischen Sprachen erkennen, Bewusstmachung Hörverstehensstrategien</p>			

Halbjahr	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Zu erweiternde Kompetenzbereiche	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Texte und Medien
Modul 2 EF/1 Italienisch Grundkurs 1.HJ, 2. Quartal der EF	Abitare in casa e fuori (la casa, la gente e i paesi) Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std plus ca. 5 Std Freiraum	Wortschatz → Themenspezifischer Wortschatz zum ital. Wohnhaus, zu den Berufen, Ländern, Nationalitäten, Möbeln, Farben → Zahlen ab 20 Grammatische Strukturen → Präpositionen (semplici e articolate) → Pronominaladverbia → Verbi in -ire, -ere → Si-Konstruktion → Quello, questo, bello Aussprache und Intonation → ein grundlegendes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist verständliche Aussprache und	Funktionale kom. Kompetenzen: Hörverstehen → Können Aussagen zu Wohnverhältnissen verstehen → Können Einrichtungsgegenstände identifizieren, Preise, Gesuche, Angebote verstehen → Ländernamen und Nationalitäten richtig einordnen Leserverstehen → Können die Informationen zu den Hausbewohnern zuordnen → Können wesentliche Informationen aus Anzeigen und Emails verstehen → Können kurze Verkaufsgespräche verstehen → klar und einfach strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen, sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen Schreiben → Können Wohnungsgesuche, Emails, kurze Anzeigen verfassen → klar strukturierte diskontinuierliche Vorlagen in einfache, kurze kontinuierliche Texte umschreiben → einfache formalisierte kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache Mitteilungsabsichten realisieren	Analytisch: Texteschließungsstrategien von Hörtexten → Lückentexte → Mind-Map Produktions-/anwendungsorientiert → Dialoge, Beschreibungen, Anzeigen verfassen → Szenette, → Medien funktional nutzen, um unter Anleitung und aufgabenbezogen kurze eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen → in Anlehnung an Modelltexte ihr Textverständnis durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Variationen zum	Aspekte der Alltagskultur und der Berufswelt → Erhalten Orientierung hinsichtlich der familiären, räumlichen und beruflichen Lebensumstände von Italienern Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener → Kennen unterschiedliche Austauschprogramme → Erhalten erste Eindrücke über das Studentenleben in Padua	Lehrbuch <i>In Piazza</i> ergänzt durch einzelne Zusatzmaterialien → Grundrisse von Wohnungen, Häusern → Atlanten

		situationsgerechte Intonation zeigen → Aussprache „r“	Sprachmittlung → können einfach diskontinuierliche Texte in einfache formalisierte Texte der privaten Kommunikation mitteln Sprechen → Können die eigene Wohnsituation und berufliche Situation beschreiben	Ausdruck bringen		
Sonstige fachinterne Absprachen: Klausur: Aufgabe mit Sprachmittlung und Textaufgabe (mind. ¼ der Klausur) und grammatische Aufgaben Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik				Sprachlernkompetenz: Verständnis von einfachen Texten in der Fremdsprache mit Hilfe diverser Hörverstehensstrategien (Globalverständnis, Detailverständnis etc.) eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie anwenden Sprachbewusstheit: erkennen Zusammenhänge bei Pluralbildung und Adjektivbildung; Bewusstmachung Sprachmittlungsstrategien grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten des Sprachgebrauchs benennen		

Halbjahr	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Zu erweiternde Kompetenzbereiche	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Texte und Medien
Modul 3 EF/2 Italienisch Grundkurs 2.HJ, 3. Quartal der EF	Aspetti della vita quotidiana in Italia (p.e. famiglia e amici, una giornata, fare lo shopping) Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std plus ca. 5 Std Freiraum	Wortschatz → Themenspezifischer Wortschatz: Familie, Tagesabläufe, Uhrzeit Grammatische Strukturen: → Reflexive Verben	Funktionale kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen → Können Kleidungsstücke, Farben richtigen Personen zuordnen → Verstehen Fragen und Antworten in einem Modegeschäft → Können Familienkonstellationen richtig zuordnen Leseverstehen → Können Kleidungsstücke, Farben	Analytisch: Texterschließungsstrategien → Multiple-Choice Aufgaben → Lückentexte → Verso/falso Aufgaben → Fragen zum Global- und Detailverständnis	Aspekte der Alltagskultur → erkennen weltweite Bedeutung der italienischen Mode → erhalten Informationen zu der Bedeutung der colori → erhalten Einblicke in das italienische Familienleben	Lehrbuch <i>In Piazza</i> ergänzt durch Zusatzmaterialien → z.B. Photos von berühmten Persönlichkeiten → Stammbäume, eine Uhr, ein Kalender, Fernsehzeitschriften etc.

	<ul style="list-style-type: none"> → Passato prossimo → Possessivbegleiter → Possessivpronomen <p>Rechtschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> → erste Kenntnisse grundlegender Regelmäßigkeiten bzgl. der italienischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> → richtigen Personen zuordnen → Können Familienkonstellationen richtig zuordnen → eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> → Können ein Personenprofil verfassen → Können einen kurzen Dialogtext im Modegeschäft erstellen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Können Personen beschreiben → Können Gefallen/Missfallen ausdrücken → wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen → von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten 	<ul style="list-style-type: none"> → Lückentexte → Lesebaum → Systematisierung von Techniken der Textentschlüsselung <p>Anwendungs-/Produktionsorientiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Personenbeschreibungen, Tagebucheinträge → Szenette (al negozio di moda) 	<ul style="list-style-type: none"> → erhalten Einblicke in italienische Geburtstagsrituale → erkennen Gemeinsamkeiten hinsichtlich des deutschen und italienischen Fernsehprogramms <p>Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener</p> <ul style="list-style-type: none"> → erhalten eine Orientierung hinsichtlich des Tagesablauf eines Au-pair-Mädchens → Gemeinsamkeiten zwischen ihrem Lebensalltag und dem der Menschen in einer italienischsprachigen Bezugskultur erkennen und beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> → einfache Sach- und Gebrauchstexte/literarische Texte zum italienischen Familienleben
--	--	---	---	--	--

<p>Sonstige fachinterne Absprachen:</p> <p>Klausur: Grammatische Aufgaben, Leseverstehen oder Hörverstehen und Textaufgabe (mind. 1/3 der Klausur)</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik</p>	<p>Sprachlernkompetenz: Visualisierungstechniken erproben (z.B. Lesebaum), Bewusstmachung und Einübung von Lesestrategien</p>
	<p>Sprachbewusstheit: ihren Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen, eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie ggf. mit Unterstützung beheben</p>

Halbjahr	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Zu erweiternde Kompetenzbereiche	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Texte und Medien
Modul 4 EF Italienisch Grundkurs 2.HJ, 4. Quartal der EF	La cucina italiana Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std plus ca. 5 Std Freiraum	Wortschatz → Themenspezifisches Vokabular: Lebensmittel, al ristorante, Quantitäten Grammatische Strukturen: → Mengenangaben, Teilungsartikel → Pronominaladverb „ne“ → Indefinitvbegleiter molto, poco → Imperativ tu/Lei	Funktionale kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen → Können grundlegende Informationen des Verkaufsgesprächs verstehen Leseverstehen → Können den Aufbau des Menüs beschreiben → einfache, ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen Schreiben → Können Verkaufsgespräche zwischen Verkäufer und Kunden verfassen → unter Beachtung der gängigen textsortenspezifischen Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren Sprechen → Können Verkaufsgespräche führen → Können mit Hilfe einer Speisekarte Essen und Trinken bestellen → sich in klar definierten Rollen in informellen sowie in formalisierten	Analytisch: → Multiple-Choice Aufgaben → Lückentexte → Verso/falso Aufgaben → Fragen zum Global- und Detailverständnis → Lückentexte Anwendungs-/Produktionsorientiert: → Bestellungen im Restaurant aufgeben	Aspekte der Alltagskultur → Erhalten eine Orientierung hinsichtlich des Einkaufens in Italien → Erkennen den spezifischen Aufbau einer italienischen Speisekarte → Lernen Varianten der italienischer Gastronomie kennen → Lernen typische italienische Gerichte kennen → ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen aufbauen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände nach und nach vernetzen und sich neues Wissen aus italienischsprachigen Quellen mit entsprechenden Hilfen aneignen	Lehrbuch <i>In Piazza</i> ergänzt durch Zusatzmaterialien z.B. Bildmaterial, Einkaufslisten, Speisekarten etc.

			<p>Gesprächssituationen nach entsprechender Vorbereitung beteiligen</p> <ul style="list-style-type: none"> → eigene Standpunkte äußern und durch einfache Begründungen stützen → mit einfachen Mitteln elementare Arbeitsergebnisse präsentieren und kürzere Präsentationen darbieten <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> → Können die Speisen und Eigenarten einer deutschen Speisekarte einer dritten Person auf Italienisch erklären → als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen einfache zentrale Aussagen sinngemäß, ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik, in die jeweilige Zielsprache mündlich wie schriftlich übertragen → bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen → auf der Grundlage ihrer noch begrenzten interkulturellen Kompetenz Informationen in der deutschen Sprache adressatengerecht ergänzen oder bündeln 		<ul style="list-style-type: none"> → sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren → in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der italienischsprachigen Bezugskultur vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen 	
<p>Sonstige fachinterne Absprachen:</p> <p>Klausur: Grammatische Aufgaben, Mediation und Textaufgabe (mind. 1/3 der Klausur) Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik</p>			<p>Sprachlernkompetenz: Bewusstmachung und Einübung von Lesestrategien, Sprachmittlungsstrategien</p> <p>Sprachbewusstheit: in kooperativen Arbeitsphasen „<i>espressioni utili</i>“ bedarfsgerecht anwenden und gängige <i>locuzioni italiane</i> wie z. B. <i>fare il bagno, fare il bucato</i> verwenden</p>			

Halbjahr	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Zu erweiternde Kompetenzbereiche	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Texte und Medien
Modul I Q1/1 Italienisch Grundkurs 1.HJ, 1./2. Quartal der Q1	Rom und sein kulturelles Erbe (<i>grandezza e splendore della città eterna – sfide di una metropoli moderna</i>) Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std plus ca. 5 Std Freiraum	Wortschatz → Themenspezifisches Vokabular: eine Reise buchen, Attraktionen und Probleme der Großstädte → Bildbeschreibung → Wegbeschreibung Grammatische Strukturen → Condizionale → evtl. Imperfetto (im Vergleich zum Passato Prossimo) → Komparativ	Funktionale kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen → Können grundlegende Informationen des Gesprächs im Reisebüro verstehen → Können audiovisuellen Formaten Informationen entnehmen (z.B. Reisetipps, Darstellung Roms/des Leben in Roms) Leseverstehen → Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen → eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit → Hilfe funktional anwenden Schreiben → Können ein Zimmer/eine Reise buchen → Können eine Zusammenfassung Kriterien geleitet schreiben Sprechen → Können Verkaufsgespräche im Reisebüro führen → Können Bilder beschreiben → können Gespräche eröffnen, fortführen und beenden → sich in unterschiedlichen Rollen in	Analytisch: → Sach- und Gebrauchstexte strukturiert zusammenfassen und kommentieren → Bildbeschreibungen → Textarbeit mit geschlosseneren und offeneren Aufgabenformaten (z.B. vero/falso, Fragen zum Text beantworten) Produktions-/anwendungsorientiert: → Texte in Rollenspielen umsetzen	Historisch und kulturelle Entwicklungen → Erhalten Orientierung zur italienischen Hauptstadt → Lernen kulturelle Eigenheiten Roms kennen → gesellschaftliche Realität in Italien Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen → Lernen Vor- und Nachteile des Massentourismus kennen → Lernen die Herausforderungen in Rom als moderner Großstadt kennen (z.B. Verkehr, Mietpreise, Wohngegenden)	Zusatzmaterialien (angelehnt an In Piazza L6, für Rom umgearbeitet, Auszüge aus Lektion 8) → Reiseführer → Bildmaterial → Postkarten → Stadtpläne → Auszüge aus Literatur (Romane, Erzählungen) Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie z.B. Zeitungsartikel Audiovisuelle Formate wie Dokumentarfilme, Youtube Videos, Auszüge aus Spielfilmen, Lieder

			<p>informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung, beteiligen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Können über Probleme und Sehenswürdigkeiten reden → Können nach Orientierungshilfen fragen <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> → Können beim Buchen einer Reise vermitteln → können kurze informative Texte über eine Stadt ins italienische mitteln → können bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen 			
<p>Sonstige fachinterne Absprachen:</p> <p>Klausur: zu überprüfende Teilkompetenzen Schreiben, Leseverstehen und Mediation</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik</p>			<p>Sprachlernkompetenz:</p> <p>komplexe Aufgaben und Texte mittel kooperativer Arbeitsformen bewältigen (z.B. Gruppenpuzzle oder Partnerpuzzle)</p> <hr/> <p>Sprachbewusstheit: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (z.B. Eigenheiten des römischen Dialekts) benennen und reflektieren können</p>			

Halbjahr	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Zu erweiternde Kompetenzbereiche	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Texte und Medien
Modul II Q1/1 Italienisch Grundkurs 1.HJ, 2. Quartal der Q1	I giovani: la scuola, amici, tempo libero Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std plus ca. 5 Std Freiraum	Wortschatz → Erweiterung des themenspezifischen Vokabulars und (weiterer) Aufbau eines metasprachlichen Vokabulars → Liedanalyse Grammatische Strukturen → Vervollständigung des grammatischen Systems (pronomi diretti e indiretti) → Negazione doppia → stare + gerundio	Funktionale kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen → können auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen → textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren → eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden. Leseverstehen → können wesentliche Informationen dem Text entnehmen und den Text unter einer analytischen Fragestellung durchdringen → explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen Schreiben → können ihr Textverständnis in einem zusammenhängenden riassunto darstellen → können ihre schulische Situation und Freizeitgestaltung	Analytisch-interpretierend: → Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten oder audiovisuellen Formaten zusammenfassen, analysieren und kommentieren Produktions-/anwendungsorientiert: → Nachweis des Textverständnisses durch Verfassen kreativer Anschlussertexte → evtl. lyrische Kurztexte schreiben (z.B. als weiterführende Aufgabe zu einer canzone) → Talkshow	Aspekte der Alltagskultur und der Berufswelt → Lernen Aufbau des italienischen Schulsystems (Notensystem, Stundenplan) kennen und mit dem deutschen System vergleichen → Vergleichen ihre Freizeitgestaltung mit der junger Italiener Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, Lebensentwürfe und -stile Italienische Alltagswelt im Spiegel von zeitgenössischer Literatur und Film → evtl.: Auszüge aus literarischen Texten, Gedichte → canzoni	Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie z.B. Zeitungsartikel, Blogbeiträge, Interviews Medial vermittelte Texte: → Auszüge aus Reportagen, Interviews etc.

			formulieren → können ihre eigene Meinung ausdrücken Sprechen → können reproduktive und kritisch-reflektierende Gespräche führen → können über ihre Freizeitgestaltung sprechen			
Sonstige fachinterne Absprachen: Klausur: zu überprüfende Teilkompetenzen Schreiben, Leseverstehen und Hörverstehen Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik			Sprachlernkompetenz: Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren und adressatengerecht präsentieren Bedarfsgerecht zweisprachige Wörterbücher nutzen			

Halbjahr	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Zu erweiternde Kompetenzbereiche	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Texte und Medien
Modul III Q2/1 Italienisch Grundkurs 2.HJ, 3. Quartal der Q1	Cosa fare dopo la scuola Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std plus ca. 5 Std Freiraum	Wortschatz → Erweiterung des themenspezifischen Vokabulars und (weiterer) Aufbau eines metasprachlichen Vokabulars Grammatische Strukturen → Futur → Konjunktiv Präsens	Funktionale kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen → können auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen → textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren → eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe	Analytisch-interpretierend: → Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten oder audiovisuellen Formaten zusammenfassen, analysieren und kommentieren Produktions-/anwendungsorientiert: → Nachweis des Textverständnisses durch Verfassen	Aspekte der Alltagskultur und der Berufswelt → formazione professionale, l'università Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, Lebensentwürfe und -stile, Zukunftsperspektiven, berufliche Perspektiven im In- und Ausland → fuga dei cervelli/precariato → l'impegno sociale	Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie z.B. Zeitungsartikel, Blogbeiträge, Interviews Medial vermittelte Texte: → Auszüge aus Reportagen, Interviews etc. → Filme (z.B. Italy leave or love it, Tutta la vita davanti, Generazione mille euro)

			<p>funktional anwenden.</p> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> → können wesentliche Informationen dem Text entnehmen und den Text unter einer analytischen Fragestellung durchdringen → explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> → können ihr Textverständnis in einem zusammenhängenden riassunto darstellen → können ihre schulische Situation, Zukunftspläne formulieren → können ihre eigene Meinung ausdrücken <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> → können reproduktive und kritisch-reflektierende Gespräche führen → können über Zukunftsperspektiven sprechen <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> → Können Informationen aus Texten, Schaubildern und Grafiken vermitteln 	<p>kreativer Anschluss- texte</p> <ul style="list-style-type: none"> → Erprobung von Interviews und Gesprächsrunden mit der Möglichkeit zur persönlichen Stellungnahme zu aktuellen Entwicklungen in Italien → Talkshow → scenette (Vorstellungsgespräch) 	<p>→ disoccupazione</p> <p>Italienische Alltagswelt im Spiegel von zeitgenössischer Literatur und Film</p> <ul style="list-style-type: none"> → canzoni 	<p>→ Canzoni (z.B. studentessa universitaria, laureata precaria)</p>
<p>Sonstige fachinterne Absprachen:</p> <p>Klausur: zu überprüfende Teilkompetenzen Schreiben, Leseverstehen und Mediation</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche</p>			<p>Sprachlernkompetenz:</p> <p>Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren und adressatengerecht präsentieren</p> <p>Bedarfsgerecht zweisprachige Wörterbücher nutzen</p>			

Halbjahr	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Zu erweiternde Kompetenzbereiche	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Texte und Medien
<p>Modul IV Q1/2</p> <p>Italienisch Grundkurs 2.HJ, 4. Quartal der Q1</p>	<p>I giovani: amore, famiglia</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std plus ca. 5 Std Freiraum</p>	<p>Wortschatz themenspezifischer Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Familie → Liebe → Beziehungen <p>metasprachliches Vokabular:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Charakterisierung <p>Grammatische Strukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Vervollständigung des grammatischen Systems → Doppelpronomen → Relativpronomen → Adverbien 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Hör/Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Können Informationen auch auf Basis von Bildern/Videoclips/canzoni und Gesprächen über Beziehungen verstehen → können Informationen aus Dialogen, Interviews, Informationsfilmen und canzoni entnehmen und inhaltlich richtig einordnen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> → können Beziehungskonstellationen zwischen Figuren verstehen → können einem Text (einer Ganzschrift) manifeste und latente Infos entnehmen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> → können einen Tagebucheintrag/email/blog-Eintrag/sms/verfassen → können einen Text über Beziehungen/Probleme/Sorgen ... verfassen → können eine Figurencharakterisierung schreiben 	<p>Analytisch-interpretierend</p> <ul style="list-style-type: none"> → audiovisuelle Formate zusammenfassen, analysieren, kommentieren → vero-falso-perché Aufgaben → Anwendung bereits bekannter Texterschließungstechniken → Personenbeschreibung anlegen (Charakterisierung schreiben) → Analyseergebnis mit Zitaten belegen <p>Produktions-/anwendungsorientiert:</p>	<p>Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener</p> <ul style="list-style-type: none"> → erhalten Einblicke/Orientierung hinsichtl. Peergroup-Verhalten von ital. Jugendlichen → erhalten Einblicke in Erfahrungen ital. Jugendlicher in Beziehungen → erhalten Einblicke in Diskussionssituationen innerhalb der ital. Familie <p>Italienische Alltagswelt im Spiegel von zeitgenössischer Literatur und Film</p> <ul style="list-style-type: none"> → Lektüre einer Ganzschrift bzw. längerer Text in Fremdsprache: z.B. Viva la mamma! (Claudio Manella) 	<p>Narrative Texte, audiovisuelle Formate</p> <ul style="list-style-type: none"> → Filme (z.B. No Mamma No etc), → Canzonin (zum Thema "amore") → Ganzschrift (z.B. Viva la Mamma, Io e te)

			<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> → können die Familien-/Beziehungssituation präsentieren → können Diskussionen innerhalb der Familie führen → können Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten → können von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> → Können Informationen aus Texten, Schaubildern und Grafiken vermitteln 	<ul style="list-style-type: none"> → Nachweis des Textverständnisses durch Verfassen kreativer Anschlusstexte (z.B. Tagebucheintrag/Brief/Monolog aus Figurensicht) → Talkshow 	
--	--	--	---	--	--

<p>Sonstige fachinterne Absprachen:</p> <p>Klausur: zu überprüfende Teilkompetenzen Schreiben, Leseverstehen</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik</p>			<p>Sprachlernkompetenz:</p> <p>Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren und adressatengerecht präsentieren</p> <p>Bedarfsgerecht zweisprachige Wörterbücher nutzen</p>			
			<p>Sprachbewusstheit: evtl. Besonderheiten in der Verwendung von Sprache bei der Kommunikation zwischen Jugendlichen, z.B. auch in neuen Medien</p>			

Halbjahr	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Zu erweiternde Kompetenzbereiche	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Texte und Medien
----------	--------------------	---	----------------------------------	---------------------------	---	------------------

<p>Modul 1 Q2/1</p> <p>Italienisch Grundkurs 1.HJ, 1./2. Quartal der Q2</p>	<p>migrazione</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std plus ca. 5 Std Freiraum</p>	<p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> → Aufbau eines themenspezifischen Wortschatzes zum Unterrichtsvorhaben und zur Bildbeschreibung <p>Grammatische Strukturen, Vervollständigung des grammatischen Systems</p> <ul style="list-style-type: none"> → Passato remoto (rezeptiv) → Gerundium → Konjunktiv Imperfekt 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenzen:</p> <p>Hörverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> → können Lieder und Dokumentationen verstehen und Informationen entnehmen → wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen → in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> → können Sachtexte und literarisches Texte (global und selektiv) verstehen und kontextuelle Aspekte filtern <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> → können Gedanken in dialogischer Form entwickeln → können kritisch differenzierte Texte formulieren → können Texte analytisch in strukturierter Form verfassen <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Führt ein Interview mit einem Migranten durch, Rollenspiele → Nach entsprechender Vorbereitung Arbeitsergebnisse präsentieren → bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden 	<p>Analytisch-interpretierend</p> <ul style="list-style-type: none"> → audiovisuelle Formate zusammenfassen, analysieren, kommentieren → literarische und Sachtexte zusammenfassen, analysieren, mit Zitaten belegen, kommentieren <p>Produktions-/anwendungsorientiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> → Nachweis des Textverständnisses durch Verfassen kreativer Anschluss Texte → Interview → Talk-Show <p>Rechercheergebnisse (z. B. über Organisationen wie Frontex) selbstständig und sachgerecht nutzen können</p>	<p>Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, Umgang mit Verschiedenheit: aspetti della società multiculturale in Italia</p> <ul style="list-style-type: none"> → Benennen den Unterschied von interner Migration und der internationalen Migration → Erkennen Gründe für die Migration (z.B. Arbeitswelt, Familiäre/politische/... Situation) → Unterschiede zwischen 1./2./3. Generation → erhalten eine differenzierte Sichtweise <p>Rolle Italiens im vereinten Europa</p> <ul style="list-style-type: none"> → erkennen die moralische Verpflichtung und die berechtigten Befürchtungen Italiens als Migrationsland und G8-Mitglied <p>Aktuelle politische Entwicklungen in Italien</p>	<p>Sach- und Gebrauchstexte: Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> → Videos und evtl. Hörbeiträge → Zeitungsartikel, Online-Artikel, Interviews etc. <p>evtl. Auszüge aus literarischen Texten</p> <p>Diskontinuierliche Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> → Bilder/Fotos → Karikaturen → Diagramme → Statistiken → Schaubilder
---	--	--	--	---	--	--

			<ul style="list-style-type: none"> → eigene Standpunkte darlegen und begründen → Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen → Texte weitgehend kohärent vorstellen → Meinungen unter Rückgriff auf vertraute Begründungszusammenhänge darlegen <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> → als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen sinngemäß in die jeweilige Zielsprache mündlich wie schriftlich übertragen → bei der Sprachmittlung auf der Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln → bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen → Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln 			
<p>Sonstige fachinterne Absprachen:</p> <p>Klausur1: zu überprüfende Teilkompetenzen Schreiben, Leseverstehen und Mediation</p> <p>Klausur 2: Mündliche Partnerprüfung</p>			<p>Sprachlernkompetenz: Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren und adressatengerecht präsentieren Bedarfsgerecht zweisprachige Wörterbücher nutzen</p> <hr/> <p>Sprachbewusstheit:</p>			

Halbjahr	Themen und Inhalte	Aufbau der Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln	Zu erweiternde Kompetenzbereiche	Text- und Medienkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Texte und Medien
Modul II Q2/2 Italienisch Grundkurs 2.HJ, 3./4. Quartal der Q2	Sviluppo sostenibile con particolare riguardo al problema dello smaltimento dei rifiuti Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std plus ca. 5 Std Freiraum	Wortschatz → themenspezifischer Wortschatz (Umweltschutz, Umweltverschmutzung, Müllentsorgung) → Erweiterung des Textbesprechungsvokabulars Grammatische Strukturen → Vervollständigung des grammatischen Systems (z.B. periodo ipotetico, Passivkonstruktionen)	Funktionale kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen → können Informationen aus Präsentationen und Gesprächen entnehmen Leseverstehen → Texten (auch diskontinuierlichen Texten) Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen Schreiben → unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren → wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen → ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen	Analytisch-interpretierend: → Sach- und Gebrauchstexte sowie diskontinuierliche Texte strukturiert zusammenfassen, analysieren und kommentieren Produktions-/anwendungsorientiert: → Erarbeiten und Vorstellen von Präsentationen → Talk Shows, Pressekonferenzen und Diskussionen führen	Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, ökologische und ökonomische Herausforderungen → Probleme der Mülltrennung und Müllentsorgung in Italien → Umweltverschmutzung (z.B. Müllentsorgung im Meer) → Ecomafia/Umweltkriminalität Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe → lernen z.B. Umweltschutzorganisationen in Italien kennen → erarbeiten Lösungsansätze zur Umweltproblematik Aktuelle politische	Sach- und Gebrauchstexte → Zeitschriftenartikel → Onlineartikel → Interviews → Diskontinuierliche Texte (z.B. Schaubilder, Statistiken, Fotos...) → evtl. auch audiovisuelle Texte (z.B. Interviews, Reportagen, Nachrichtenbeiträge – auch in Auszügen)

			<p>→ unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</p> <p>Sprechen</p> <p>→ nach entsprechender Vorbereitung Arbeitsergebnisse kohärent versprachlichen und präsentieren</p> <p>→ können spontan ihre Meinung darlegen</p> <p>→ können an Gesprächen und Diskussionen teilnehmen</p> <p>Sprachmittlung</p> <p>→ als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz Inhalte aus Zeitungsartikeln schriftlich und mündlich situationsgerecht mitteln sowie dabei besonders auf der Basis der eigenen interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln</p>		Entwicklungen in Italien
<p>Sonstige fachinterne Absprachen: Vorabklausur: überprüfende Teilkompetenzen Schreiben, Leseverstehen und Mediation Zeitraumen: 3 Zeitstunden + 30 Min Auswahlzeit Hilfe: zweisprachige Wörterbuch</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: gelegentliche schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und der Grammatik</p>			<p>Sprachlernkompetenz: bedarfsgerecht zweisprachige Wörterbücher nutzen komplexe Aufgaben mittels kooperativer Arbeitsformen bewältigen Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache dokumentieren und präsentieren</p> <p>Sprachbewusstheit:</p>		

3.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Im Mittelpunkt des Italienischunterrichts steht der Umgang mit Texten und Medien. Sie bilden die Grundlage für die Ausbildung der kommunikativen Kompetenzen des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens in unterschiedlichen Realsituationen.

Die vorwiegend analytisch-interpretierenden Verfahren werden durch einen anwendungs- und produktionsorientierten Umgang mit Texten und Medien sowie sprachmittelnde Aufgaben sinnvoll ergänzt. In einem auf interkulturelle Handlungsfähigkeit ausgerichteten Fremdsprachenunterricht bekommen neben authentischen auditiven, visuellen und audiovisuellen Medien die modernen Kommunikationstechnologien einen ständig wachsenden Stellenwert. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung eingesetzt werden.

Gemäß den Erfordernissen einer wissenschaftspropädeutischen Bildung leistet der Italienischunterricht einen Beitrag zum Erwerb allgemeiner und fachspezifischer Methoden, Arbeits- und Lernformen. Dies lässt sich durch Anwendung bekannter und Erweiterung neuer Lern- und Arbeitstechniken in unterschiedlichen Formen der Bearbeitung realisieren (z.B. Referate, Stationenlernen, individuelle Projekte).

Durch Zusammenarbeit mit anderen gewinnen die Schülerinnen und Schüler soziale Lernkompetenzen: sie übernehmen z.B. Bei der Gruppenarbeit Verantwortung für die Wahrnehmung von Aufgaben und reflektieren die eigene Funktion. In kooperativen Lernprozessen lernen die Schülerinnen und Schüler Bereitschaft zu entwickeln und für die Gruppen effizient tätig zu werden.

Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird Italienisch in möglichst allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet. Mündlichkeit hat im Italienischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

3.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

a) Vorbemerkungen

Leistung bildet die Grundlage von Beurteilungen von Schülerinnen und Schülern. Es muss ihnen ausreichend Gelegenheit gegeben werden, Leistungen in vielfältiger Form zu erbringen. „Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess. (...) Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Unterrichtsziele, -gegenstände und methodische Verfahren, die von den Schülerinnen und Schülern erreicht (...) werden sollen, sind in den Kapiteln 1-3 dargestellt. Die Anforderungen orientieren sich generell an den im Kapitel 5 genannten Anforderungsbereichen“ (Lehrplan Italienisch, Sek.II, S.60). Daraus ergibt sich, dass die Leistungsfeststellungen an den im Fremdsprachenunterricht zu erwerbenden Kompetenzen (kommunikative Kompetenzen, methodische Kompetenzen, interkulturelle Kompetenzen, Umgang mit Texten und Medien) ausgerichtet sein müssen und diese in den verschiedenen Anwendungskontexten zu überprüfen sind.

b) Allgemeine Grundsätze

Die Endnote setzt sich zu gleichen Teilen aus den Ergebnissen der Klausuren und der Mitarbeit im Unterricht zusammen. Die Anzahl und Dauer der Klausuren, sowie die Prinzipien der Leistungsbewertung werden zu Beginn eines Schuljahres den Schülerinnen und Schülern bekannt gegeben.

3.3.1 Schriftliche Leistungsbewertung

a) Zu überprüfende Kompetenzen

Im Verlauf der Qualifikationsphase werden **alle** funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen **mindestens einmal in einer Klausur überprüft**. Kompetenzüberprüfung im Schreiben und Leseverstehen sind Bestandteil jeder schriftlichen Abiturprüfung. Darüber hinaus werden Kompetenzen entweder im Hörverstehen/Hör-Sehverstehen oder in der Sprachmittlung oder im Sprechen überprüft. In der Einführungsphase darf sich die Klausur auf die Kompetenz "Schreiben" und die Überprüfung von "Verfügen über sprachliche Mittel" beschränken.

Bei allen Aufgaben nehmen interkulturelle Kompetenz und die selbständige Anwendung von Methoden einen angemessenen Raum ein.

Aufgabentypen

Aufgabentyp 1a: Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Fließtext) + isolierte Überprüfung einer dritten Teilkompetenz (offene, halboffene Aufgabe)

Teil A

Schreiben
und
Leseverstehen

+

Teil B

Sprachmittlung
oder
Hör/Hörsehverstehen
oder
(Sprechen)*

*Teilkompetenz Sprechen
ist durch die mdl
Prüfung in Q1.1 abgedeckt

*Aufgabenbeispiel: Rede
zusammenfassen +
Audio/Videoclip oder
Artikel zur
Sprachmittlung*

Aufgabentyp 1b: Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz + isolierte dritte Teilkompetenz

Teil A

Schreiben
und
Hör/Hörsehverstehen

+

Teil B

Leseverstehen

*Aufgabenbeispiel:
Filmausschnitt
zusammenfassen +
weiterer Artikel (z.B.
Filmkritik) mit Multiple
Choice*

Aufgabentyp 2: Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Schreiben – Leseverstehen – Hör/Hörsehverstehen

*Aufgabenbeispiel:
schriftliche und auditive
oder audiovisuelle
Textgrundlage (z.B.
Filmsequenz + Kritik)*

Aufgabentyp 3: Schreiben mit zwei weiteren Teilkompetenzen, die jeweils isoliert überprüft werden

Teil A

(kreatives)
Schreiben

+

Teil B

Leseverstehen
(obligatorisch)
und entweder
Sprachmittlung
oder
Hör/Hörsehverstehen
oder
Sprechen

*Aufgabenbeispiel:
Aufgabe Teil A ausgehend
von einem auditiven oder
(audio)visuellen Impuls*

b)

Die Ausgangstexte für die Klausuren sollten möglichst authentisch sein, wobei die Anlage der Klausuren unterschiedlichen Progressionssträngen folgt (S. Lehrplan Sek.II, S.62-63). Die Textsorten sollten in Laufe eines Schuljahres variiert werden und orientieren sich am Lehrplan und an den Vorgaben des Zentralabiturs. Folgende Texte können benutzt werden:

Sachtexte, z.B.	fiktionale Texte, z.B.	auditive oder audiovisuelle Texte, z.B.
- Zeitungsartikel	- Roman	- Hörtext
- Zeitschriftenartikel	- Kurzgeschichte	-Ausschnitt aus Filmen, Fernseh- sendungen etc.
- Werbung, Anzeige	- Drama	- Werbung
- Grafik, Diagramm	- Gedicht	- Musikclip
- Statistik	- Liedertexte	- Dokumentation, Interviews
- <i>fumetto</i>		
- Internetseite		

c) Textproduktion

Die Textproduktion ist besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit und ist Bestandteil aller Klausuren. Zu Beginn (10.I/ EF) überwiegen geschlossene und halboffene Aufgaben, der „Anteil der Aufgaben zur gezielten Überprüfung lexikalischer und grammatischer Themen [nimmt] in der Qualifikationsphase zugunsten der kohärenten Textproduktion in Form von Gestaltungs- und analytischen Aufgaben ab[...]“ und orientiert sich am „Grad der inhaltlichen und sprachlichen Voraussetzungen“ und führt in allmählicher Steigerung zu den Abituranforderungen. (Lehrplan Italienisch, Sek. II, S.61-63). Mit Eintritt der Q1 in das Schuljahr 2015/2016 enthalten die Klausuren der Qualifikationsphase keinen Grammatikteil mehr.

EF I	In der EF.I macht der Anteil offener Aufgaben in der Regel mindestens 1/4 der Klausuren aus.
EF II	In Stufe der EF.II macht er in der Regel mindestens 1/3 der Klausuren aus.
Q1 I	In der Q1.I macht er in der Regel 2/3 der Klausuren aus.
Q1 2	In der Q1.II macht er in der Regel mindestens 2/3 oder den kompletten Teil der Klausur aus.
Q2	Ab der Q2 bestehen die Klausuren in der Regel aus offenen Aufgaben. Es darf ein zweisprachiges Wörterbuch benutzt werden. In der Q2 werden die Klausuren dreistündig (drei Schulstunden) geschrieben. Nur diejenigen Schülerinnen und Schüler schreiben die Vorabiklausur mit, die Italienisch ins schriftliche Abitur gewählt haben.

d) Klausurkonstruktion in der Einführungsphase

Klausuren sollten motivierend und ansprechend gestaltet sein, das Layout muss übersichtlich sein, die Formulierungen der Aufgabenstellungen klar und eindeutig.

Arbeitsanweisungen dürfen keine unbekanntes Wörter enthalten. Die Gewichtung der Teilaufgaben soll auf dem Arbeitsblatt vermerkt werden, um eine angemessene Transparenz herzustellen und den Schülerinnen und Schülern eine angemessene Zeiteinteilung zu erleichtern. Die einzelnen Klausurteile weisen möglichst einen einheitlichen Kontext auf.

Bei der Konstruktion von Klausuren wird zwischen drei Aufgabenformen unterschieden, die sich den oben genannten Kompetenzen zuordnen lassen müssen.

Geschlossene Aufgaben

- Die Schülerinnen und Schüler setzen Wörter oder Kollokationen in Lücken ein.
- Die Schülerinnen und Schüler wählen unter mehreren Vorschlägen aus (Multiple Choice/vero-falso).

Halboffene Aufgaben

- Die Schülerinnen und Schüler reorganisieren Elemente in den Aufgaben, z.B. bringen sie in die richtige Reihenfolge.
- Die Schülerinnen und Schüler beantworten Fragen zu einem unbekanntes, aber den Lektionstexten sprachlich und inhaltlich verwandten Text
- Die Schülerinnen und Schüler verändern vorgegebene Texte (durch Kürzungen, Ergänzungen etc.).
- Die Schülerinnen und Schüler produzieren Texte mit starker Lenkung

Offene Aufgaben

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Vorgaben, einen gesetzten Rahmen und formulieren (weitgehend) frei (z.B. Fortführen einer Geschichte, Verfassen eines zielgesetzten Dialogs, Briefs, Mail etc.).

Je offener eine Aufgabenform ist, umso integrativer und komplexer ist sie und umso höher ist die Anforderung. Offene Aufgabenformen am Anfang einer Klausur sind daher aus psychologischer Sicht nicht ratsam.

e) Facharbeit

Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, so ersetzt diese die **1. Klausur** in Q1.II und ihre Note tritt an die Stelle einer Klausur. Bei der Bewertung der Facharbeit sind verschiedene Aspekte mit einzubeziehen (Lehrplan Sek. II, S. 66-67), die dem Schüler in einer sinnvollen Vor- und Nachbesprechung erläutert werden. Bewertet werden der Inhalt (32%), die Form (10%), die sprachliche Darstellung (48%) und die Eigenständigkeit bei der Erarbeitung (10%). Die Facharbeit muss in der Zielsprache verfasst werden. Die Facharbeit muss im Unterricht vorgestellt werden. Der Bewertungsbogen der Facharbeit befindet sich im Anhang.

f) Mündliche Prüfungen

Gemäß VV 14.23 wird im ersten Halbjahr der Qualifikationsphase II die zweite Klausur durch eine gleichwertige mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt. Überprüft werden die Kompetenzen „an Gesprächen teilnehmen“ und „zusammenhängendes Sprechen“. Es kann sich hierbei um eine Einzel-, Partner- oder Gruppenprüfung handeln. Die Prüfungsdauer beträgt bis zu 20 Minuten. Eine Videoaufnahme oder ein Protokoll sind nicht erforderlich da ein schriftliches Bewertungsraster als Bewertungsgrundlage dient. Die Vorbereitungszeit ist von der Aufgabenstellung abhängig.

g) Fehlerkorrektur

Grundsätzlich erfolgt eine Bewertung der Leistungen von Schülerinnen und Schülern als Anerkennung des schon Gekonnten und nicht als Suche nach Defiziten. Deswegen werden Stärken und Schwächen in der inhaltlichen Leistung am Rand vermerkt. Dabei können Kurzbezeichnungen verwendet werden, z.B. Inh, Log, Rel. Zur Kennzeichnung der Qualität können sie ergänzt werden durch die Zeichen + und -.

Ebenfalls am Rand vermerkt werden Stärken und Schwächen des Schülertextes in den Bereichen Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen. Hierzu bieten ich die Kurzzeichen KT und AV an – jeweils ergänzt durch +/-.

Korrekturzeichen

R	falsche Rechtschreibung	M	falscher Modusgebrauch
W	falsche Wortwahl	Det	Verwendung der falschen Determinanten
A	falscher Ausdruck	Pron	falscher Pronomengebrauch
Gen	falscher Genusgebrauch	Pröp	Verwendung falscher Präpositionen
T	falscher Tempusgebrauch	Konj	Verwendung falscher Konjunktionen
C	Verstoß gegen die Konkordanz	Bez	Beziehungsfehler
St	falsche Wort- oder Satzstellung	Sb	falscher Satzbau
Z	falsche oder fehlende Zeichensetzung	F	morphologischer Fehler
(...)	Streichung		Einfügung

Die betroffenen Wörter werden im Schülertext unterstrichen und am Rand mittels Korrekturzeichen W, G, R und Z kategorisiert. Diese können ggf. ausdifferenziert werden (siehe oben). In der Regel folgt ein Korrekturvorschlag in Klammern.

- Fehler wie die Verwechslung von *va* oder *va'* zählen als Grammatikfehler, nicht als Zeichensetzungsfehler, wenn der Imperativ schon behandelt wurde.
- Grammatikfehler im Grammatikteil einer Klausur werden nicht als Wiederholungsfehler

gewertet. Beispiel: Schüler vergisst Form von *avere/essere* bei einer *passato prossimo* Aufgabe. Jede vergessene Form zählt als Fehler.

- wichtiger als die Fehlerzahl ist die Frage, in wie weit die Kommunikation/das Verständnis der Textsaussage gelungen ist. Ein Fehlerquotient ist zur Beurteilung der sprachlichen Darstellungsleistung nicht zielführend.
- für die Textproduktion gelten als Kriterien: Sprachrichtigkeit, Ausdrucksvermögen und inhaltliche Leistungen

h) Bewertungsraster

In der Qualifikationsphase werden in der Regel die Klausuren mit Bewertungsraster geschrieben. Der ausgefüllte Bewertungsbogen/ Erwartungshorizont, der Aufschluss über die Bewertung der Teilleistungen gibt, wird den Schülern bei der Rückgabe der Klausur mit ausgehändigt.

i) Notengebung

1. Für verschiedene Teile der Klausuren können Punkte oder Noten vergeben werden. Diese Bepunktung oder Benotung sollte möglichst transparent und für den Schüler nachvollziehbar sein.
2. Macht ein Schüler bei einer Aufgabe, für die es 10 Punkte gibt, 15 Fehler, erhält der Schüler 0 Punkte. Die anderen Fehler können nicht von einer anderen Aufgabe abgezogen werden.
3. In der Regel gilt die folgende Gewichtung. Davon unberührt bleibt der pädagogische Freiraum.

Klausur	Note
90-100%	sehr gut
80-89%	gut
65-79%	befriedigend
50-64%	ausreichend
25-49%	mangelhaft
0-24%	ungenügend

In der Jahrgangsstufe Q2 kann man auf das Bewertungsraster, welches auch in der schriftlichen Abiturprüfung (vgl. diesbezüglich die *Unterlagen für die Lehrkraft/ Abiturprüfung 2010*; Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW) anzuwenden ist, zurückgreifen. Das vorliegende Schema dient als Orientierung und ist nicht als Festlegung zu verstehen.

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97 – 90
befriedigend minus	7	89 – 83
ausreichend plus	6	82 – 75
ausreichend	5	74 – 68
ausreichend minus	4	67 – 58
mangelhaft plus	3	57 – 49
mangelhaft	2	48 – 40
mangelhaft minus	1	39 – 30
ungenügend	0	29 – 0

j) Anzahl und Dauer der Klausuren im GK

Stufe	Anzahl	Dauer
EF	4	2 Schulstd.
Q1	4	2 Schulstd.
Q2.I	2	3 Schulstd.
Q2.II	1	- Abiturfach schriftl.: 3 Zeitstunden + 30 Min. Auswahlzeit (diese Klausur wird nur von den Schülern geschrieben, die Italienisch als 3. Abiturfach gewählt haben)

3.3.2 Sonstige Leistungen im Unterricht

Die sonstigen Leistungen im Unterricht (mündliche Mitarbeit, schriftliche Übungen, Referate, Hausaufgaben, Projekte etc.; genaue Definition siehe Lehrplan Kap.3.2.2.und Kap. 4.3.) und die schriftlichen Arbeiten (Klausuren) besitzen bei der Leistungsbewertung „den gleichen Stellenwert“ (Lehrplan Sek. II S.67). Die Beurteilung soll dabei nicht punktuell erfolgen und die Sprach-, Sach- und Methodenkompetenz sowie die Sozialkompetenz des Schülers berücksichtigen.

Grundsätzlich sind im Italienischunterricht mehrere Kriterien (siehe Anforderungen und Kriterien zur Beurteilung der Leistungen „Sonstige Mitarbeit“ für Sek II: Richtlinien Italienisch Sek. II, S.67-69 und Kernlehrplan G8 S. 59; 60) der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zu berücksichtigen. Diese Leistungen sind durch die Lehrkraft angemessen zu dokumentieren und stellen die Bewertungsgrundlage für die Note für die sonstige Mitarbeit am jeweiligen Ende des Halbjahres dar. Folgende Bereiche sind zu berücksichtigen:

- a) Mündliche Mitarbeit
- b) Schriftliche Mitarbeit
- c) Schriftliche Übungen
- d) Andere Mitarbeitersformen

Bewertungsgrundlagen in den einzelnen Bereichen

Entsprechend dem Beschluss der Fachkonferenz sehen die Bewertungskriterien in den einzelnen Bereichen folgendermaßen aus:

- a) **Mündliche Mitarbeit:** Die mündliche Mitarbeit macht den Großteil der Halbjahresnote aus und ist durch die Lehrkraft regelmäßig nachzuweisen. Dabei ist in der mündlichen Mitarbeit nicht nur das bloße Nennen von Fakten und Daten ein wichtiges Kriterium, sondern auch deren kritische Anwendung und Beurteilung. Aussprache, Intonation, grammatische Richtigkeit, Wortschatz, Interaktion und Gehalt des Beitrages fließen in die Bewertung ein. Dabei muss der Grundsatz gelten, dass nicht nur „richtige“ Antworten positiv gewertet werden, sondern auch eben auch die Äußerung von Kommentaren, Beurteilungen, eigenständigen Überlegungen etc., so dass auch das „Mitdenken“ im Unterricht eine wichtige Komponente zur Beurteilung der mündlichen Mitarbeit darstellt. Die Kriterien zur Bewertung der mündlichen Mitarbeit sind den Schüler/innen am Beginn des Schuljahres und auf Nachfrage darzulegen. Die Lehrkraft ist dafür zuständig, den Schüler/innen im Unterricht genügend Gelegenheit zur mündlichen Beteiligung zu geben.

Eine weitere Form der mündlichen Beteiligung stellen hierbei Kurzreferate dar, die seitens der Lehrkraft empfohlen werden können. Ein Kurzreferat sollte die Dauer von 10-15 Minuten nicht überschreiten.

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Bereich auf die mündliche Prüfung im Abitur und deren Anforderungen vorbereitet werden.

- b) **Schriftliche Mitarbeit:** Die häufigste Form der schriftlichen Mitarbeit ist die Bearbeitung von Aufgaben im Unterricht sowie in den Hausaufgaben. Die Nichtanfertigung einer schriftlichen Leistung ist mit „ungenügend“ zu bewerten.

Die Schüler/innen haben nicht nur die Möglichkeit, die Aufgaben im Unterricht zu präsentieren, sondern können diese auch bei der jeweiligen Lehrkraft einreichen, die ihrerseits aber auch die jeweiligen Aufgaben überprüfen und in der Gesamtbeurteilung mit berücksichtigen muss. Eine weitere Form der schriftlichen Mitarbeit sind Stundenprotokolle, die durch die Schüler/innen angefertigt werden können, aber auch die ausführlichere schriftliche Ausarbeitung von durch die Lehrkraft gestellten Aufgaben. Auch im Bereich der schriftlichen Mitarbeit hat die Lehrkraft dafür Sorge zu tragen, dass die Schüler/innen hier ausreichend Gelegenheit dazu haben.

- c) **Schriftliche Übungen:** Einen weiteren Bereich zur Bewertung im Fach Italienisch stellt die Lernerfolgsüberprüfung in Form von schriftlichen Übungen dar. Schriftliche Übungen sind im Unterricht angemessen vorzubereiten und anzukündigen. Da die schriftlichen Übungen den Lernerfolg überprüfen sollen, reicht hier eine reproduzierende oder reorganisatorische Aufgabenstellung aus. In der Lernerfolgskontrolle sollen die Inhalte und die vermittelten Kompetenzen der letzten Unterrichtssequenz überprüft werden und daher ist die Lernerfolgskontrolle dementsprechend anzulegen. Die Beurteilungsgrundlage für die Lernerfolgskontrolle stellt ein individuell anzufertigendes Punkteraster dar, wobei die erreichte Punktzahl einer Notenstufe zugeordnet werden kann (Gewichtung siehe 6. Notengebung). Die Dauer der Lernerfolgskontrolle kann variabel sein, sollte aber insgesamt den zeitlichen Rahmen von 15-30 Minuten Bearbeitungszeit nicht überschreiten. Die Ergebnisse der Lernerfolgskontrolle werden außerdem ggf. dazu verwendet, den Schüler/innen Lerndefizite aufzuzeigen und den Schüler/innen Wege zur Beseitigung dieser Defizite aufzuzeigen. Die Lernerfolgskontrolle ist wie die mündliche Mitarbeit in zwei Schulstunden zu bewerten.
- d) **Andere Mitarbeitersformen:** Im Rahmen des eigenverantwortlichen und schüleraktiven Handelns ist den Schüler/innen im Italienischunterricht die Möglichkeit zur Anfertigung eben solcher Beiträge zu geben. Dies sind zum Beispiel Rollenspiele, Befragungen, längere Präsentationen oder Referate und Projekte. Die Anfertigung solcher Beiträge kann durch die gesamte Lerngruppe oder auch nur einzelne Schüler/innen oder Gruppen erfolgen. Der Umfang und die Gewichtung des notengebundenen Arbeitsergebnisses sind von der jeweiligen Lehrkraft, in Absprache mit den Schüler/innen, eigenständig festzulegen. Gerade diese Arbeitsformen können auch ein Mittel zur individuellen Förderung darstellen.

Die Fachgruppe Italienisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfaxemplare der Verlage und durch Anschaffungen aus Mitteln des Schulbuchetats oder des Fördervereins erweitert. Letztere zu beantragen ist die jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Zu Beginn der EF wird das Lehrbuch „In Piazza“ (C.C. Buchner Verlag) und das grammatische Beiheft zum Lehrbuch an die Schülerinnen und Schüler verteilt, das sie drei Jahre behalten werden. Im ersten Lehrjahr werden die Lektionen 1 bis 5 erlernt, die grammatikalischen Inhalte und Vokabeln sind Voraussetzung für den Unterricht in der Qualifikationsphase, in der sich der Unterricht vom Lehrbuch entfernt. Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

Ab der Q2 darf ein zweisprachiges Wörterbuch in den Klausuren benutzt werden (PONS Kompaktwörterbuch Italienisch). Im Fachgruppenschrank befinden sich 35 Wörterbücher.

Im Italienischunterricht arbeiten die Schülerinnen mit Sach- und Gebrauchstexten (z.B. Zeitungsartikel, Leitartikel aus italienischer Presse, Anzeigen etc.), narrativen Texten (z.B. Auszüge aus *Io e te*, *Viva la mamma*), Filmen (z.B. *Generazione mille euro*), lyrischen Texten und Liedern (z.B. *Jovanotti I Giovani*) und dramatischen Texten.

4 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

In Absprache mit den anderen modernen Fremdsprachen findet die mündliche Prüfung als Ersatz für eine Klausur in der Qualifikationsphase II statt. Zusammen mit den anderen romanischen Sprachen wird am Tag der offenen Tür ein modernes Fremdsprachencafé aufgebaut.

Die Fachgruppe Italienisch versucht jährlich (Ende Februar/Anfang März) mindestens eine Lehrkraft zu der Fortbildung für Italienischlehrer/innen nach Dortmund zu schicken.

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachkonferenz Italienisch verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und –sicherung des Italienischunterrichts. Sie verpflichtet sich der regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen und Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung im Fach Italienisch.

Die mündlichen Prüfungen und der Schüleraustausch werden nach der Durchführung mit Hilfe von Evaluationsbögen evaluiert (siehe Anhang).

6 Anhang I

Mündliche Prüfung in der Jahrgangsstufe Q2

Evaluationsbogen

Die mündliche Prüfung war ...	-2 (gar nicht)	-1	+1	+2 (sehr)
klar in der Aufgabenstellung				
klar im Ablauf und gut organisiert				
transparent in den Bewertungskriterien				
inhaltlich eng mit dem Unterricht verbunden				
im Unterricht gut vorbereitet				
motivierend für das Italienischlernen				
durch eine angenehme Prüfungsatmosphäre gekennzeichnet				

Die mündliche Prüfung war ... eine Klausur

- schwerer als
- leichter als
- gleich schwer wie

Ich habe mich zu Hause ... auf die mündliche Prüfung vorbereitet

- gar nicht
- zeitlich weniger lange
- genauso lange
- etwas länger
- deutlich länger

Das Ergebnis der mündlichen Prüfung war ... wie das der Klausur

- schlechter als
- besser als
- gleich (gut/schlecht)

Ja oder nein?	ja	nein
Mündliche Prüfungen sollten als Ersatz für eine Klausur durchgeführt werden		
Die sprachlichen Hilfen waren hilfreich		
Es gab einen Prüfungsteil, der mir besondere Schwierigkeiten bereitet hat Wenn ja, welcher? Mögliche Gründe:		
Die mündlichen Prüfungen in Englisch und ihre Vorbereitung im Unterricht ...		
haben mein Wissen über die _____ erweitert		
haben meine Fähigkeiten verbessert, zusammenhängend und frei zu reden		
haben meine Fähigkeiten verbessert, an Gesprächen teilzunehmen		
machen es mir leichter, mich in Zukunft am Italienischunterricht mündlich zu beteiligen		
haben insgesamt meine Lust am Italienischunterricht gefördert		
Das möchte ich noch besonders bei der Vorbereitung oder der Durchführung der Prüfung loben oder zur Verbesserung vorschlagen:		

**Feedbackbogen:
Deutsch-italienischer Schüleraustausch in Bottrop**



Bitte kreist die für euch zutreffenden Antworten ein:

1. Das erste Wochenende mit den AustauschschülerInnen in der Familie...
... stellte eine gute erste Möglichkeit dar, sich kennen zu lernen ja/nein
... ermöglichte mir meine Sprachkenntnisse auszubauen ja/nein

sonstige Kommentare: _____

2. Wir stellen unsere Schule vor
Der Rundgang ermöglichte mir, meinem/meiner Austauschpartner/in die Schule zu erklären. ja/nein

sonstige Kommentare: _____

3. Exkursion nach Münster
Wie interessant war für dich die Führung?
1 – 2- 3- 4- 5- 6 (Bewertung mit Schulnoten)

Wie interessant war deiner Meinung nach die Führung für die AustauschschülerInnen?
1 – 2- 3- 4- 5- 6 (Bewertung mit Schulnoten)

Wie gut war es möglich, in der Freizeit in Köln mit den AustauschschülerInnen in Kontakt zu kommen?
1 – 2- 3- 4- 5- 6 (Bewertung mit Schulnoten)

4. Besuch des Musicals „Starlight Express“
Wie interessant war für dich der Besuch des Musicals?
1 – 2- 3- 4- 5- 6 (Bewertung mit Schulnoten)

Wie interessant war deiner Meinung nach der Besuch des Musicals für die AustauschschülerInnen?
1 – 2- 3- 4- 5- 6 (Bewertung mit Schulnoten)

Wie gut war es möglich, durch den Besuch des Musicals mit den AustauschschülerInnen in Kontakt zu kommen?
1 – 2- 3- 4- 5- 6 (Bewertung mit Schulnoten)

5. Bowlingabend
Wie bewertest du die Idee, am ersten Abend zusammen Bowling zu spielen?
1 – 2- 3- 4- 5- 6 (Bewertung mit Schulnoten)

Wie gut war es möglich, an diesem Abend mit den Austauschschüler/innen in Kontakt zu kommen?
1 – 2- 3- 4- 5- 6 (Bewertung mit Schulnoten)

6. Besuch des Gasometers (und anschließend des CentrOs) in Oberhausen

Wie interessant war für dich der Besuch des Gasometers?

1 – 2- 3- 4- 5- 6 (Bewertung mit Schulnoten)

Wie interessant war deiner Meinung nach der Besuch des Gasometers für die AustauschschülerInnen?

1 – 2- 3- 4- 5- 6 (Bewertung mit Schulnoten)

Wie effizient/hilfreich waren die selbst erarbeiteten Führungen durch das Gasometer?

1 – 2- 3- 4- 5- 6 (Bewertung mit Schulnoten)

7. Wie viel hast du durch den ersten Teil des Austausch bezüglich der italienischen Sprache und Kultur dazu lernen können?

1 – 2- 3- 4- 5- 6 (Bewertung mit Schulnoten)

8. Wie fandest du die Aufteilung zwischen den Programmpunkten des Austauschs und dem Besuch des normalen Unterrichts?

1-2-3-4-5-6 (Bewertung mit Schulnoten)

sonstige Kommentare : _____

9. Dieser offizielle Programmpunkt hat mir am besten gefallen:

10. Mein persönliches Highlight der Austauschwoche:

Hier hast du die Möglichkeit Anmerkungen und Vorschläge zur ersten Austauschwoche zu machen.

Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge der Eltern:

Facharbeit Italienisch

Name der Schülerin:

Thema der Facharbeit:

Eigenständigkeit des Arbeitsprozesses (10%):

Der/Die Schüler/in

hat sich selbständig mit der Facharbeit auseinandergesetzt und ein Thema vorgeschlagen und die Beratungsgespräche ausführlich protokolliert und den Protokollbogen der Facharbeit hinzugefügt	5
hat eigenständig das Thema eingegrenzt und gegliedert	5
brauchte wenig Unterstützung bei der Literaturrecherche und dem eigentlichen Schreibprozess	5
	15

Inhalt (32%):

Der/Die Schüler/in

hat in der Einleitung das Thema eingegrenzt, begründet und eine zentrale Fragestellung entwickelt	9
hat sich im Textteil differenziert und strukturiert mit dem Inhalt auseinandergesetzt	15
hat die Argumentation logisch und stringent strukturiert	15
hat in der Auswertung die Ergebnisse kritisch hinterfragt und bewertet	9
	48

Sprache (48%)

Kommunikative Textgestaltung

Der/Die Schüler/in

gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich erstellt einen kohärenten und flüssig lesbaren Text ohne Wiederholungen und Umständlichkeiten	9
erstellt einen sachgerecht strukturierten Text	9
belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten	6

Ausdrucksvermögen

Der/Die Schüler/in

bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes	8
bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes (Interpretations- und Funktionswortschatzes)	7
bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus	9

Sprachrichtigkeit

Der/Die Schüler/in beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.

Orthographie		4
Grammatik		10
Wortschatz		10
	Summe Sprache	72

Formale Aspekte (10%):

Vollständigkeit (Titel, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis) + Abgabe auch in digitaler Form		4
Gestaltung, Sauberkeit, Übersichtlichkeit		3
korrekte Zitiertechnik		4
Einhaltung der vereinbarten Schreibformate		4
		15

Punkte insgesamt		150
-------------------------	--	------------

Entspricht der Note